



Zu der hiedurch angekündigten Prüfung ladet ehrerbietigst und gehorsamst  
im Namen der Anstalt ein

**Dr. Möller**, Director.

---

### Ordnung der Prüfung.

---

Vormittag von 8 Uhr ab.

Quinta. Religion, Geographie, Naturgeschichte.

Quarta. Latein, Geometrie, Geschichte.

Unter-Tertia. Naturgeschichte, Deutsch, Französisch.

Ober-Tertia. Latein, Geographie, Geschichte.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

Secunda. Latein, Mathematik, Geschichte.

Prima. Mathematik, Physik, Französisch.

Entlassung der abgehenden Schüler der ersten Klasse.

Schlußgesang.

---

Der Anfang des neuen Kursus findet den 19ten April um 7 Uhr Morgens statt. Zur Aufnahme neuer Schüler sind die Vormittagsstunden vom 13ten bis zum 17ten April in der Wohnung des Directors, Ebbenichschen Markt N<sup>o</sup> 12, bestimmt.

Wenn ich es wage in der Beilage zwei Uebersetzungsversuche meiner Schüler dem Drucke zu übergeben, so kann dieses nur in dem festen Vertrauen auf die größte Nachsicht des gütigen Lesers geschehn. Es wird derselbe, ehe er sich bereit erklärt diesem Vertrauen zu entsprechen, allerdings fragen: warum veröffentlicht man Schülerarbeiten, die doch immer mehr oder weniger mangelhaft und dieser Ehre unwürdig sind? — Leider ist der Einwurf wohl begründet, und ich muß abermals bitten es mit der Widerlegung desselben so genau nicht zu nehmen, sondern diese ganze Gabe als einen Lückenhüßer zu betrachten, der etwa darthun kann, daß bei dem Unterricht im Französischen nicht allein eine trockene Erlernung und Einübung der grammatischen Regeln, ein nothdürftiges Verstehn der Französischen Klassiker erstrebt und erzielt wird, sondern daß die Lehrer redlich bemüht sind, neben der Intelligenz und Moralität zugleich auch den ästhetischen Sinn zu wecken und zu üben. Hierzu ist die Lectüre von Dichtern besonders geeignet, bei der, durch die Vergleichung der fremden Ausdrucks- und Darstellungsweise mit der der Muttersprache, und durch Uebertragung der einen in die andre, die charakteristischen Schönheiten beider deutlicher hervortreten. Die schriftlichen Uebersetzungen des Gelesenen werden in gebundener Rede geliefert, wobei die Art des Versmaßes meistens der freien Wahl des Schülers überlassen bleibt. Wie diese ersten schwankenden Schritte auf dem dornenreichen Pfade der Dichtkunst ausfallen, zeigen die nachfolgenden Versuche zweier Primaner, die bereits vor einigen Jahren unsre Schule verlassen haben.

Es sind absichtlich Probestücke aus der jüngern Vergangenheit genommen, um der Eitelkeit eines oder des andern unserer jetzigen Schüler nicht Nahrung zu geben, sondern vielmehr nur die Schwächern und Läßigeren zu größern Leistungen anzuspornen. Wird ihnen doch hier ein Beweis geliefert, daß löbliche Bestrebungen der Schüler, mögen die Resultate immerhin auch mangelhaft sein, stets Anerkennung finden, und daß sogar noch nach mehreren Jahren, wenn er die Schule längst verlassen hat, des fleißigen und redlich nach Vervollkommnung strebenden Schülers und der Ergebnisse seiner Anstrengung stets liebend gedacht wird. Den weiter vorgeschrittenen Zöglingen unserer Anstalt werden diese Uebersetzungen besonders dazu dienen, sie mit den ihrigen zu vergleichen! — Wird es nicht hin und wieder auch einem oder dem andern von den Eltern und Angehörigen unserer Schüler, den Gönnern, die sich speciel für unsere Anstalt interessieren, angenehm sein ein Pröbchen von dem zu Gesichte zu bekommen, was bei uns im Französischen getrieben und wie es getrieben wird? ich bedaure, aus der Vergangenheit wenigstens, nichts Vollkommneres vorlegen zu können und bitte nochmals um ihre Nachsicht, wenn sie über die mannigfachen Härten, falschen Cäsuren, metrischen und prosodischen Sünden ihren Tadel auszusprechen geneigt sein sollten.

### Dengel.